

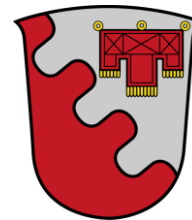
Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates Weiler-Simmerberg am Montag, 13. Dezember 2021

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:00 Uhr

im Kolpinghaus in Weiler im Allgäu

Anwesend	Fraktion	Anmerkungen
Vorsitzender		
1. Bürgermeister Tobias Paintner		
Gremiumsmitglied		
2. Bürgermeisterin Stephanie Novy	CSU	
3. Bürgermeister Tobias Schlechta	JA WSE	
Marktgemeinderat Andreas Erd	FW	
Marktgemeinderat Dr. Bernd Ferber	FW	
Marktgemeinderat David Fink	CSU	
Marktgemeinderat Michael Götz	SPD	
Marktgemeinderätin Margot Hodrius	FW	
Marktgemeinderätin Stefanie Lau	FW	
Marktgemeinderätin Anja Reichart	CSU	
Marktgemeinderat Eberhard Rotter	CSU	
Marktgemeinderat Günter Sattler	ÖDP / Grüne	
Marktgemeinderat Dr. Franz-Joseph Sauer	FW	
Marktgemeinderat Martin Sinz	JA WSE	
Marktgemeinderat Klaus Wegscheider	ÖDP / Grüne	
Marktgemeinderat Werner Weiß	CSU	



Marktgemeinderat Ralf Werner	JA WSE	
Marktgemeinderätin Petra Wucher	SPD	
Abwesend	Fraktion	Anmerkungen
<hr/> Gremiumsmitglied		
Marktgemeinderätin Daniela Bucher	CSU	berufl. Gründe
Marktgemeinderat Guido Klauß	SPD	persönl. Gründe
Marktgemeinderat Rainer Trenkle	FW	persönl. Gründe

Außerdem waren anwesend

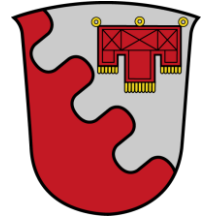
Mitglied der Verwaltung

Deborah Ender

Schriftführerin

Tanja Weixler

- Westallgäuer Zeitung, Frau Fessler
- 5 Zuhörer



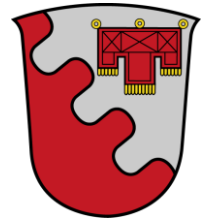
Beglaubigung

der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates vom
13.12.2021

Weiler im Allgäu, 21.01.2022

Tanja Weixler
Schriftführer|in

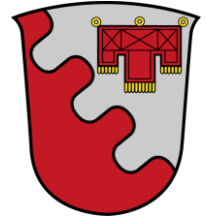
Paintner
1. Bürgermeister



Eröffnung der Sitzung

Die öffentliche Tagesordnung lautet wie folgt:

- 1) Tagesordnung
- 2) Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Marktgemeinderates Weiler-Simmerberg vom 22.11.2021
- 3) Bauangelegenheiten
 - 3a) Anbau eines Laufstalls mit Melkstand, Fl.Nrn. 1069 und 1070, Gemarkung Simmerberg, Riegen
 - 3b) Anbau Heubergehalle an bestehendes landwirtschaftliches Gebäude, Fl.Nr. 476, Gemarkung Simmerberg, Buch
 - 3c) Nutzungsänderung einer Ferienwohnung in eine zweite Betriebsleiterwohnung mit Anbau eines Wintergartens und Einbau einer Dachgaube, Fl.Nr. 2246, Gemarkung Simmerberg, Ruppenmanklitz
 - 3d) Neubau Mitarbeiterwohnhaus Hotel Tannenhof in Weiler-Simmerberg, Fl.Nr. 305/5, Gemarkung Weiler im Allgäu
- 4) Antrag des SV Weiler im Allgäu auf Bezuschussung des Abbaus des Skiliftes bzw. des Sprungturms (Schanze) Weiler im Allgäu
- 5) Erlass einer Richtlinie für die Bezuschussung von privaten Baumaßnahmen denkmalgeschützter Bauten
- 6) Vorlage der Bilanz der Wasserversorgung Weiler im Allgäu für das Jahr 2020
- 7) Bekanntgaben und Anfragen



Anwesend:	Der Vorsitzende:	1. Bürgermeister Tobias Paintner
	Stimmberechtigte Mitglieder:	18
	Sollstärke:	21
	Befangenheit lag vor bei:	
	Schriftführerin:	Tanja Weixler

TOP 1)

Tagesordnung

Sachverhalt

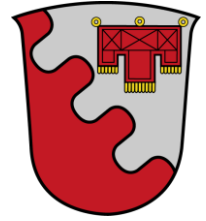
Herr Bgm. Paintner begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Die Beschlussfähigkeit sowie der ordnungsgemäße Zugang der Ladung werden festgestellt. Gegen die Tagesordnung wurden keine Einwendungen erhoben.

Beratung

Keine.

Beschluss

Keiner.



Anwesend:	Der Vorsitzende:	1. Bürgermeister Tobias Paintner
	Stimmberechtigte Mitglieder:	18
	Sollstärke:	21
	Befangenheit lag vor bei:	
	Schriftführerin:	Tanja Weixler

TOP 2)

Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Marktgemeinderates Weiler-Simmerberg vom 22.11.2021

Sachverhalt

Die Niederschrift wurde per E-Mail versandt. Es wurden keine Einwendungen erhoben. Der Marktgemeinderat Weiler-Simmerberg genehmigt damit die Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Marktgemeinderates vom 22.11.2021.

Beratung

Keine.

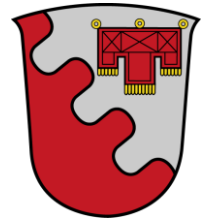
Beschluss

Keiner.

Abstimmungsergebnis

Ja -

Nein -



Anwesend:	Der Vorsitzende:	1. Bürgermeister Tobias Paintner
	Stimmberechtigte Mitglieder:	18
	Sollstärke:	21
	Befangenheit lag vor bei:	
	Schriftführerin:	Tanja Weixler

TOP 3a)

Anbau eines Laufstalls mit Melkstand, Fl.Nrn. 1069 und 1070, Gemarkung Simmerberg, Riegen

Sachverhalt

Anlagen

Herr BGM Paintner führt in den Sachstand ein. Es ist der Anbau eines Melkstands mit einer Länge von ca. 13,50 m und einer Breite von ca. 10,02 m und der Anbau eines Laufstalls mit einer Länge von ca. 20,90 m und einer Breite von ca. 11,65 m für 27 Milchkühe geplant. Das neue Gebäude soll mit einem Pultdach mit einer Dachneigung von ca. 18 Grad ausgeführt und an den bestehenden landwirtschaftlichen Teil des Einfirsthofs angeschlossen werden. Der Bauherr ist aktiver Landwirt. Bauplanungsrechtlich ist das geplante Bauvorhaben somit nach § 35 Abs. 1 Nr. 1 BauGB zu beurteilen.

Beratung

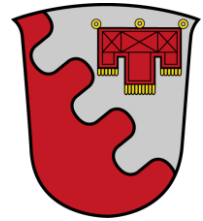
Keine.

Beschluss

Der Marktgemeinderat Weiler-Simmerberg erteilt das gemeindliche Einvernehmen zum Anbau eines Laufstalls mit Melkstand auf den FINrn. 1069 und 1070 Gemarkung Simmerberg.

Abstimmungsergebnis

Ja 18
Nein 0



Anwesend:	Der Vorsitzende:	1. Bürgermeister Tobias Paintner
	Stimmberechtigte Mitglieder:	18
	Sollstärke:	21
	Befangenheit lag vor bei:	
	Schriftführerin:	Tanja Weixler

TOP 3b)

Anbau Heubergehalle an bestehendes landwirtschaftliches Gebäude, Fl.Nr. 476, Gemarkung Simmerberg, Buch

Sachverhalt

Anlagen

Herr Bgm. Paintner informiert, dass der Anbau einer Heubergehalle mit einer Länge von ca. 15,52 m und einer Breite von ca. 9,00 m geplant ist. Der neue Gebäudeteil soll mit einem Satteldach mit einer Dachneigung von ca. 20 Grad (wie der Bestand) ausgeführt und die gleiche Firsthöhe, wie der bereits bestehende landwirtschaftliche Teil haben. Der Bauherr ist aktiver Landwirt. Bauplanungsrechtlich ist das geplante Bauvorhaben nach § 35 Abs. 1 Nr. 1 BauGB zu beurteilen.

Beratung

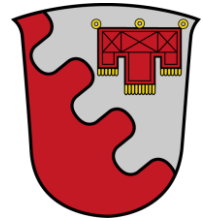
Keine.

Beschluss

Der Marktgemeinderat Weiler-Simmerberg erteilt das gemeindliche Einvernehmen zum Anbau einer Heubergehalle an bestehendes landwirtschaftliches Gebäude auf den FlNr. 465 und 476 Gemarkung Simmerberg.

Abstimmungsergebnis

Ja 18
Nein 0



Anwesend:	Der Vorsitzende:	1. Bürgermeister Tobias Paintner
	Stimmberechtigte Mitglieder:	18
	Sollstärke:	21
	Befangenheit lag vor bei:	
	Schriftführerin:	Tanja Weixler

TOP 3c)

Nutzungsänderung einer Ferienwohnung in eine zweite Betriebsleiterwohnung mit Anbau eines Wintergartens und Einbau einer Dachgaube, FINr. 2246, Gemarkung Simmerberg, Ruppenmanklitz

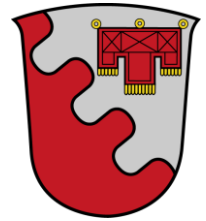
Sachverhalt

Anlagen

Herr BGM Paintner erläutert, dass die Nutzungsänderung einer bestehenden Ferienwohnung in eine zweite Betriebsleiterwohnung im Erdgeschoss des Anwesens Ruppenmanklitz 3 geplant ist. Der Wohnbereich im EG soll durch einen Anbau eines Wintergartens mit einer Länge von ca. 5,74 m und einer Breite 2,68 m um ca. 10,47 m² und im OG um ca. 11,09 m² vergrößert werden. Zur bestehenden Terrasse soll im EG eine neue mit einer Fläche von ca. 28,85 m² hinzukommen. Die bestehende Kellertreppeneinhausung soll im Zuge des Anbaus um ca. 2,30 m bis zur Gebäudekante hin verlängert werden. Durch den geplanten Einbau einer Schleppgaube mit einer Länge von ca. 4,50 m und einer Breite von ca. 5,26 m auf der Gebäudenordseite soll das bestehende Bad um ca. 6,85 m² vergrößert werden. Diese geplanten baulichen Maßnahmen sollen eine spätere Hofnachfolge sicherstellen. Bauplanungsrechtlich ist das geplante Bauvorhaben nach § 35 Abs. 2 BauGB zu beurteilen.

Beratung

Keine.



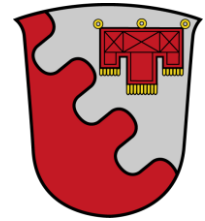
Beschluss

Der Marktgemeinderat Weiler-Simmerberg erteilt das gemeindliche Einvernehmen zur Nutzungsänderung einer Ferienwohnung in eine zweite Betriebsleiterwohnung mit Anbau eines Wintergartens und Einbau einer Dachgaube auf FINr. 2246, Gemarkung Simmerberg, Ruppenmanklitz.

Abstimmungsergebnis

Ja 18

Nein 0



Anwesend:	Der Vorsitzende:	1. Bürgermeister Tobias Paintner
	Stimmberechtigte Mitglieder:	18
	Sollstärke:	21
	Befangenheit lag vor bei:	
	Schriftführerin:	Tanja Weixler

TOP 3d)

Neubau Mitarbeiterwohnhaus Hotel Tannenhof in Weiler-Simmerberg, FINr. 305/5, Gemarkung Weiler im Allgäu

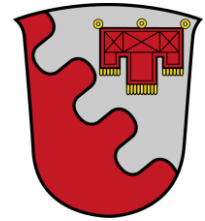
Sachverhalt

Anlagen

Herr BGM Paintner teilt mit, dass der Neubau eines Mitarbeiterwohnhauses zum Hotel Tannenhof mit einer Länge von ca. 20,00 m, einer Breite von ca. 17,40 m und einer Höhe (Attikahöhe) von ca. 9,25 m auf dem Grundstück FINr. 305/5 Gemarkung Weiler im Allgäu geplant ist. Das Gebäude soll als sogenannter Flachdachbau realisiert werden. Die Gebäudeaußengestaltung ist dem bereits bestehenden Hotelneu- und Umbau nachempfunden und fügt sich in das Gesamtbild des Hotel Tannenhofs mit seiner Holzfassade nahtlos ein. 24 Einzelzimmer mit Bad, Wohn-, Ess- und Schlafbereich mit einer Gesamtraumgröße von ca. 19,90 m² mit Terrassen bzw. Balkonen sollen über drei Stockwerke (EG, 1.OG, 2.OG) ausschließlich für Hotelmitarbeiter errichtet werden. Im EG sind neben 6 Einzelzimmern ein Gemeinschaftsraum, ein Raum für Waschen/Abstellen, für Technik/Heizung, für Mülllager und Fahrradabstellung vorgesehen. Alle Räume sind je Stockwerk über einen offenen Laubengang erschlossen. Mehrere Zimmer in allen Stockwerken können durch innenliegende Verbindungstüren miteinander verbunden werden. Der bestehende Kurparkweg muss im Zuge der Neubaumaßnahme durch den Bauherrn auf die Grundstückssüdseite verlegt werden. Bauplanungsrechtlich ist das geplante Bauvorhaben nach § 35 Abs. 4 Nr. 6 BauGB zu beurteilen.

Beratung

Aus der Mitte des Gremiums wird vorgeschlagen, den Bauherrn auf ökologische Aspekte hinzuweisen, z. B. Solar-/PV-Anlagen, Fassung von Regenwasser usw. Um die bereits schwierige Parksituation in der Lindenberger Straße nicht weiter zu



verschärfen, sollte auf den Bauherrn eingewirkt werden, ausreichende Parkflächen für seine Mitarbeiter zu schaffen. Für jede Wohneinheit soll der Bauherr eine Parkfläche nachweisen. Die Verwaltung soll dies abklären.

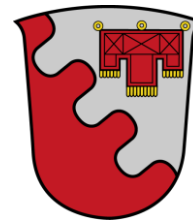
Beschluss

Der Marktgemeinderat Weiler-Simmerberg erteilt das gemeindliche Einvernehmen für den Neubau eines Mitarbeiterwohnhauses Hotel Tannenhof auf der FlNr. 305/5, Gemarkung Weiler im Allgäu.

Abstimmungsergebnis

Ja 18

Nein 0



Anwesend:	Der Vorsitzende:	1. Bürgermeister Tobias Paintner
	Stimmberechtigte Mitglieder:	18
	Sollstärke:	21
	Befangenheit lag vor bei:	
	Schriftführerin:	Tanja Weixler

TOP 4)

Antrag des SV Weiler im Allgäu auf Bezuschussung des Abbaus des Skiliftes bzw. des Sprungturms (Schanze) Weiler im Allgäu

Sachverhalt

Anlage

Herr Bgm. Paintner trägt vor: Der Marktgemeinderat hat bereits in seiner Sitzung am 12.09.2016 einer Bezuschussung zu den Kosten für den Abbau des Skiliftes bzw. des Sprungturms in Höhe von 2.300,00 € (2/3 der Nettokosten) zugestimmt. Die Firma hat damals jedoch lediglich die Liftanlage beseitigt. Für die komplette Demontage sind inzwischen weitere Kosten angefallen.

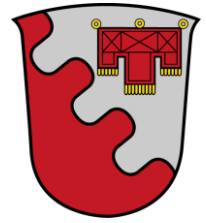
Entsorgungskosten (Abbau Lifthäuschen)	1.503,21 € (brutto)
Demontage Fundamente	<u>4.020,60 € (brutto)</u>
Gesamt	5.523,81 € (brutto)

Hieraus ergibt sich ein Nettobetrag von 4.661,14 € gemäß den vorgelegten Rechnungen. Bei einer Beteiligung von 2/3 der Nettokosten würde sich eine Kostenbeteiligung des Marktes in Höhe von 3.107,43 € errechnen.

Der Abbau der Fundamente auf dem gemeindlichen Grundstück ist in den oben genannten Kosten nicht enthalten. Der Abbau ist bisher nicht erfolgt und wird aktuell auch nicht für notwendig erachtet.

Beratung

Keine.



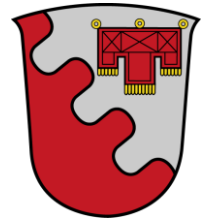
Beschluss

Der Marktgemeinderat Weiler-Simmerberg stimmt dem Antrag des SV Weiler im Allgäu vom 15.11.2021 auf eine weitere Bezuschussung des Abbaus des Skiliftes bzw. des Sprungturms (Schanze) Weiler im Allgäu in Höhe von 3.107,43 €, also 2/3 der nachgewiesenen zusätzlichen Nettokosten, zu.

Abstimmungsergebnis

Ja 18

Nein 0



Anwesend:	Der Vorsitzende:	1. Bürgermeister Tobias Paintner
	Stimmberechtigte Mitglieder:	18
	Sollstärke:	21
	Befangenheit lag vor bei:	
	Schriftführerin:	Tanja Weixler

TOP 5)

Erlass einer Richtlinie für die Bezuschussung von privaten Baumaßnahmen denkmalgeschützter Bauten

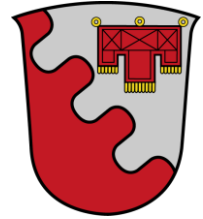
Sachverhalt

Anlage

Frau Ender informiert, dass der Marktgemeinderat Weiler-Simmerberg in seiner Sitzung vom 22.11.2021 einer Bezuschussung von privaten Sanierungen denkmalgeschützter Bauten hinsichtlich des denkmalpflegerischen Mehraufwandes zugestimmt hat. Zur Entscheidung sollte eine entsprechende Richtlinie verfasst werden, welche im Entwurf dieser Sitzungsvorlage als Anlage beigefügt ist.

Folgende Eckpunkte werden in der Richtlinie berücksichtigt:

- Die Gewährung von Zuschüssen erfolgt im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel. Es soll ein Betrag von jährlich höchstens 5.000 € eingestellt werden. Eine abweichende Regelung ist durch Gemeinderatsbeschluss möglich.
- Voraussetzung für die Bezuschussung ist eine Förderzusage des Bezirks Schwaben.
- Gefördert werden nur Baumaßnahmen privater Träger.
- Eigenleistungen werden nicht bezuschusst.
- Eine wiederholte Förderung ist frühestens nach Ablauf von fünf Jahren hinsichtlich neuer Baumaßnahmen möglich.
- Die Förderhöhe beträgt fünf Prozent der zuschussfähigen Kosten, höchstens 1.000 €. Zuschussfähige Kosten sind die denkmalpflegerischen Mehraufwendungen oder die substanzerhaltenden Kosten, die beim Bezirk Schwaben als Kostengrundlage für dessen Förderzusage herangezogen werden.
- Zuschussanträge sind vor Maßnahmenbeginn einzureichen.



- Die Auszahlung erfolgt nach Abschluss der förderfähigen Maßnahme und ist schriftlich unter Vorlage eines Kostennachweises in Form von Rechnungen zu beantragen.
- Der Zuschuss wird gekürzt, wenn sich nach der Bewilligung die veranschlagten förderfähigen Gesamtkosten für die Maßnahme verringern und dies Auswirkungen auf die Höhe des Zuschusses hat.

Der Landkreis muss sich an den Kosten beteiligen, damit der Bezirk überhaupt etwas bezahlt. Der Landkreis beteiligt sich höchstens mit der gleichen Summe, die die Gemeinde leistet. Der Bezirk wiederum bezahlt höchstens die Summe, die der Landkreis und die Gemeinde zusammen bezahlen. Der Bezirk übernimmt höchstens 10 % der zuschussfähigen Kosten, die Gemeinde damit höchstens 5 % (höchstens 1.000 €). Die Gesamtförderung pro Baumaßnahme beträgt damit im Höchstfall 4.000 € (1.000 € Gemeinde + 1.000 € Landratsamt + 2.000 € Bezirk).

Beratung

Keine.

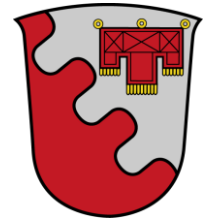
Beschluss

Der Marktgemeinderat Weiler-Simmerberg stimmt dem Erlass der vorgelegten Richtlinie für die Bezuschussung von privaten Baumaßnahmen denkmalgeschützter Bauten zu.

Abstimmungsergebnis

Ja 17

Nein 1



Anwesend:	Der Vorsitzende:	1. Bürgermeister Tobias Paintner
	Stimmberechtigte Mitglieder:	18
	Sollstärke:	21
	Befangenheit lag vor bei:	
	Schriftführerin:	Tanja Weixler

TOP 6)

Vorlage der Bilanz der Wasserversorgung Weiler im Allgäu für das Jahr 2020

Sachverhalt

Anlage

Frau Ender stellt den Sachverhalt vor. Die Bilanz wurde vom Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband erstellt. Aus der Gewinn- und Verlustrechnung ergibt sich ein

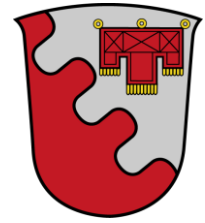
Jahresgewinn von	27.749,11 €	(Vorjahr: 1.115,44 €)
bei einer Bilanzsumme von	2.769.430,22 €	(Vorjahr: 2.941.146,24 €).

Der Wasserverkauf hat sich von 244.560 cbm um 29.693 cbm auf 214.867 cbm verringert.

Die betrieblichen Aufwendungen sind von 318.719,00 € um 9.153,07 € auf 309.565,93 € zurückgegangen. Dies liegt insbesondere an dem niedrigeren Verwaltungskostenaufwand.

Der verbleibende steuerliche Verlustvortrag, welcher sich zum 31.12.2019 noch auf 9.170,00 € belief, ist nun verbraucht und beträgt 0 €.

Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr von 322.979,64 € um 25.297,16 € auf 348.276,80 € gestiegen. Hier wirken sich die Auflösungen der für die Gebührenüber-deckung aus der Nachkalkulation 2013 bis 2016 gebildeten Rückstellung in Höhe von 12.499 € und der im Jahr 2017 gebildeten Rückstellung in Höhe von 35.801 € ertragswirksam aus.



Bereits in den Vorjahren sind Gewinne angefallen. Die Höhe im Jahr 2020 ist durch die einmalige Auflösung der Rückstellung bedingt.

Zudem muss zwischen der Gewinn- und Verlustrechnung der Wasserbilanz und der Gebührenkalkulation nach Art. 8 Kommunalabgabengesetz (KAG) unterschieden werden.

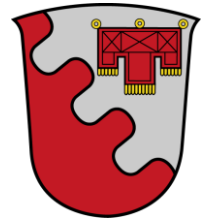
Bei der Gewinn- und Verlustrechnung der Wasserbilanz werden nur die tatsächlich angefallenen Zinsen, z. B. aus Darlehen der Wasserversorgung, angesetzt.

Bei der Gebührenkalkulation werden i. d. R. die kalkulatorischen Zinsen aus den Anschaffungs- und Herstellungskosten berechnet. D. h., dass das in betriebsnotwendigem Vermögen gebundene Kapital unabhängig von seiner Herkunft kalkulatorisch verzinst wird. Angewendet wird hierbei in unserem Falle die sogenannte „Halbwertmethode“. Diese bestimmt den kalkulatorischen Zins aus dem halben Anschaffungswert der Vermögensgegenstände, multipliziert mit dem vollen kalkulatorischen Zinssatz. Der errechnete kalkulatorische Zins bleibt über die gesamte Nutzungsdauer identisch. Die in der Gebührenkalkulation angesetzten Zinsen sind um ein Vielfaches höher als die tatsächlichen Zinsen aus der Bilanz.

Das betriebliche Vermögen unterliegt durch seine Nutzung einem Werteverzehr. Für jedes Anlagegut verteilt sich der gesamte Werteverlust über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer und wird als Abschreibung (AfA) in Ansatz gebracht. Bei der Gebührenkalkulation nach KAG und bei der kaufmännischen Bilanz wird das gesamte betriebsnotwendige Vermögen über eine fiktive Nutzungsdauer gleichmäßig abgeschrieben. Auch hier kommt es bei der Gebührenkalkulation i. d. R. zu etwas höheren Abschreibungen.

Bereits aus diesen beiden Abweichungen kommt es bei der Gebührenkalkulation zu einem höheren ungedeckten Bedarf als er durch die Bilanz ermittelt werden würde.

Zudem handelt es sich bei der Gebührenkalkulation um eine Vorkalkulation. Hierzu werden im Voraus Annahmen über die Entwicklung des Wasserverkaufes, der Investitionen, der Unterhaltsaufwendungen, etc. getroffen. Durch zeitliche Verschiebungen von Investitionen, Sanierungsmaßnahmen, einer zur Planung abweichenden Entwicklung des Wasserverkaufs etc., kann es zu einer Abweichung der tatsächlichen Zahlen zur Planung (Unterdeckung oder Überdeckung) kommen. Zur Ergebnisglättung ist eine Rückstellung zu bilden, die analog der Gebührenkalkulation der folgenden Kalkulationsperiode wieder aufgelöst wird (1/4).



Um Gebührenüber- oder -unterdeckungen zu vermeiden, sollten Abweichungen zwischen Planung und tatsächlichen Investitionen und Sanierungen möglichst geringgehalten werden.

Beratung

Aus der Mitte des Gremiums wird angemerkt, dass das System immanent ist. Solange die Zinsen günstig sind, wird ein Überschuss erwirtschaftet. Der Überschuss sollte dadurch kompensiert werden, dass notwendige Sanierungen und Investitionen durchgeführt werden, da sonst regelmäßig Gewinne erzielt werden, für die Steuern gezahlt werden müssen.

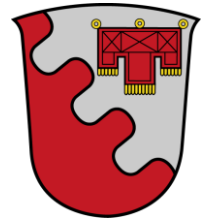
Beschluss

Der Marktgemeinderat Weiler-Simmerberg stellt den Jahresabschluss 2020 der Wasserversorgung Weiler im Allgäu mit einer Bilanzsumme von 2.769.430,22 € sowie mit einem Jahresgewinn von 27.749,11 € fest. Der Jahresgewinn wird der Rücklage zugeführt. Die laufenden Verrechnungsschulden sind weiterhin banküblich zu verzinsen. Die Gewinne des Betriebes gewerblicher Art „Wasserversorgung“ sollen bis auf Weiteres stets als Rücklage zugeführt werden.

Abstimmungsergebnis

Ja 18

Nein 0



Anwesend:	Der Vorsitzende:	1. Bürgermeister Tobias Paintner
	Stimmberechtigte Mitglieder:	18
	Sollstärke:	21
	Befangenheit lag vor bei:	
	Schriftführerin:	Tanja Weixler

TOP 7)

Bekanntgaben und Anfragen

Sachverhalt

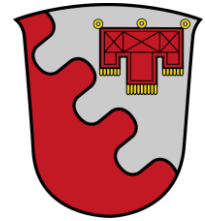
a) Bürgersprechstunde/-versammlung

Für das Jahr 2022 werden von **Herrn Bgm. Paintner** folgende Termine angeboten:

- Telefonbürgersprechstunde am Mittwoch, den 19.01.2022 zwischen 16.00 Uhr und 18.00 Uhr (pro Person jeweils 10 Minuten mit vorheriger Anmeldung).
- Digitale Bürgersprechstunde am Dienstag, den 25.01.2022 zwischen 19.00 Uhr und 20.00 Uhr (offene Videokonferenz mit allen Interessierten und mit vorheriger Anmeldung).
- Bürgersprechstunde am Montag, den 14.02.2022 zwischen 18.00 Uhr und 19.00 Uhr vor der Marktgemeinderatssitzung (im Kolpinghaus in Weiler im Allgäu mit vorheriger Anmeldung). Die Präsenzveranstaltung findet unter Vorbehalt der zum 14.02.2022 geltenden Corona-Bestimmungen statt.
- Bürgerversammlung am Mittwoch, den 29.06.2022 ab 19.00 Uhr (voraussichtlich auf der Terrasse des Fußballstadions Weiler im Allgäu).

b) Vergabe der Reinigungsleistungen für die Turn- und Festhalle Simmerberg

Herr Bgm. Paintner informiert, dass in der letzten nichtöffentlichen Sitzung des Marktgemeinderates am 22.11.2021 der Vergabe der Reinigungsleistungen für die Turn- und Festhalle Simmerberg an die Firma Breyer Gebäudereinigung zugestimmt wurde.



c) Dorfmitte Simmerberg

Herr Bgm. Paintner teilt mit, dass die Zuwendung aus dem ELER-Förderprogramm in Höhe von 544.866,78 € am 08.12.2021 eingegangen ist. Die Fahrrad-E-Ladestation, die der Markt Weiler-Simmerberg unterhält und betreibt, ist montiert. Diese E-Ladestation ist die einfachste Variante, Elektrofahrräder aufzuladen, denn E-Bikes können nun auch ohne mitgeführtes Kabel sicher geladen werden. Durch die beiden fest installierten Kabel kann der größte Teil der E-Bike-Ladetypen abgedeckt werden.

d) Schlüsselzuweisung 2022

Herr Bgm. Paintner legt dar, dass die Schlüsselzuweisung für das Jahr 2022 1.120.608 € betragen wird. Damit geht die Schlüsselzuweisung im Vergleich zum Vorjahr um 150.300 € zurück.

e) Stellenausschreibung Leitung Haus für Kinder Simmerberg

Herr Bgm. Paintner informiert, dass die Stellenausschreibung für die Leitung vom Haus für Kinder Simmerberg am 04.12.2021 erfolgt ist. Bewerbungen nehmen wir gerne bis 10.01.2022 entgegen. Neben der Stellenanzeige wurde von der derzeitigen Leiterin ein Jobvideo erstellt, das u. a. auf der Gemeinde-Homepage zu sehen ist.

f) Neue Gebühren für die gesplittete Abwassergebühr ab 01.01.2022

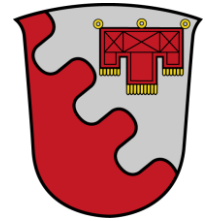
Herr Bgm. Paintner berichtet von der heutigen Sitzung des Abwasserverbands Rothach. Der Abwasserverband hat in seiner heutigen Sitzung folgende Gebührensätze beschlossen:

Schmutzwassergebühr:	1,78 €/m ³
Niederschlagswassergebühr:	0,39 €/m ³
Klarwasser:	0,23 €/m ³

Bisher betrug die einheitliche Abwassergebühr 2,41 €/m³.

Grundgebühren Schmutzwasserbeseitigung:

Bis Q ₃ 4	38,40 €
Bis Q ₃ 10	96,00 €
Bis Q ₃ 16	153,60 €
Bis Q ₃ 25	240,00 €
Bis Q ₃ 63	604,80 €
Über Q ₃ 63	960,00 €



g) Busparkflächen und Halteverbot im Industriegebiet

Herr MGR Rotter weist darauf hin, dass seit einigen Wochen in der Straße zwischen Penny-Markt und Industriegebiet (Baumeister-Bufler-Straße/Hieronymus-Fäßler-Straße) beim ehemaligen RBA-Busparkplatz ein absolutes Halteverbot ist, ausgenommen für RBA-Busse. Die Verwaltung erläutert, dass diese Zwischenlösung für ein Jahr angedacht ist. Das Pachtverhältnis mit der RBA wurde einvernehmlich aufgelöst und diese zeitlich befristete Parklösung getroffen. Aus der Mitte des Gremiums wird angemerkt, dass dieses Parkverbot keine Dauerlösung sein sollte.

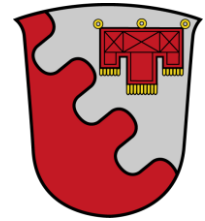
h) Katastrophenschutz

Die Wasserwirtschaft hat zuletzt bei der Darstellung der Gefahrensituation der Fließgewässer in Aussicht gestellt, ein neues Kataster zu erstellen. Von **Herr MGR Dr. Sauer** wird die Bitte an die Verwaltung herangetragen, dort nachzuhaken, bis wann mit den Ergebnissen bzw. der neuen Kartographie gerechnet werden kann.

i) Herr Bgm. Paintner hält eine Rede zum Jahresabschluss:

Sehr geehrte Gemeinderätinnen und Gemeinderäte,
sehr geehrte Mitarbeiterinnen aus der Verwaltung,
sehr geehrte Damen und Herren,

nun darf ich seit einem Jahr und sieben Monaten unsere wunderbare Marktgemeinde führen und die Themen vorantreiben. Leider sind wir in unserem Handeln nach wie vor, wie seit meinem Amtsantritt am 1. Mai 2020 eingeschränkt und beschnitten, da Corona nach wie vor viele Dinge im Griff hat und unser tägliches Leben weiterhin enorm beschäftigt. An die stetige Regelanpassung und dadurch schnell umzusetzende Maßnahmen haben wir uns in der Verwaltung ja bereits fast gewöhnt. Jedoch ist wirklich zu hoffen, dass wir diese Zeit bald mit positiven Perspektiven hinter uns lassen können. Es bleibt ein Kraftakt, der uns alle angeht, uns alle belastet und deswegen tragen auch alle Verantwortung, dass wir endlich aus dieser Pandemie herauskommen. Für mich ist der Lösungsweg aktuell das Impfen, einen weiteren sehe ich leider nicht wirklich, daher kann ich nur appellieren, dass jeder hier seinen Beitrag leistet, damit wir hoffentlich schnell und bald zu einer gewissen Normalität zurückkommen können. Das wünsche ich mir auch insbesondere für viele Berufsgruppen, die durch die Pandemie stark gebeutelt und strapaziert wurden und werden und nach wie vor



täglich ohne viel Pause Großartiges für uns und unsere Gesellschaft leisten müssen! Hierfür herzlichen Dank!

Trotz Pandemie hat der Marktgemeinderat und die Verwaltung samt Bürgermeister viele Themen in diesem Jahr angestoßen oder zu Ende gebracht! So haben wir mittlerweile gültige Förderbescheide für unsere geplanten Erweiterungen und Umbaumaßnahmen in der KITA St. Blasius. Dies hat unter anderem länger gedauert, da wir uns an die aktuelle Situation anpassen mussten und sogenannte RLT-Anlagen mit in die Planung aufnehmen mussten, damit diese auch direkt beim Bau miteingebaut werden. Gewisse Umbaumaßnahmen wurden in der KITA St. Blasius bereits gestartet. Der Bau ist insgesamt verzögert und wird nun im kommenden Jahr angegangen.

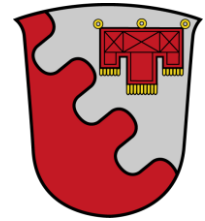
In Ellhofen konnten wir einen neuen Kindergarten im Pfarrhof unter Mithilfe des Pfarrgemeinderates und der Kirchenverwaltung zum Herbst dieses Jahres eröffnen. Auf Anhieb waren 15 Kinder in der Gruppe dabei und perspektivisch werden alle 25 Plätze bald belegt sein. Dadurch konnte das Haus für Kinder Simmerberg entlastet und die Warteliste aufgelöst werden. In Simmerberg konnten wir durch das Schaffen einer Hortgruppe ein weiteres Angebot schaffen. Auch der Verkauf des Alten Bahnhofes an Karl Roder wurde endlich getätigt und dieser ist bereits kräftig am Umbauen und Gestalten des Gebäudes in Absprache mit dem Denkmalamt. Klar ist auch, dass wir hier unsere Hausaufgaben bzgl. dem Bahnhofsumfeld und ÖPNV-Haltepunkt machen müssen und im kommenden Jahr mit Hilfe der Bürger auch hier weiterkommen wollen, sodass ein fertiger Bahnhofsplatz bis Ende 2023 erzielt werden kann.

Ebenso konnten wir unser letztes Gewerbegrundstück an die Firma SmartImmobilien1 GmbH nun erfolgreich verkaufen und die Verantwortlichen sind daran, ihr vorgestelltes Konzept mit dem Bau im kommenden Jahr zu beginnen.

An der Schule wurde über den Digitalpakt Bayern der LAN- und WLAN-Ausbau vorangetrieben. Dieser ist aktuell im Gange, sodass wir dem digitalen Zeitgeist gerecht werden.

Ebenso wurden die Anträge für die festen Lüftungsanlagen für Schulen und Kitas gestellt. Die Projekte sollen bis Herbst 2022 abgeschlossen sein.

Diverse Planungen konnten in diesem Jahr vorangetrieben werden: Das Feuerwehrhaus Ellhofen steht vor der Ausschreibung. Bzgl. der Sportanlagen der SG Simmerberg und des TSV Ellhofen wurde ein neuer Antrag beim BLSV gestellt und akzeptiert; eine Ausschreibung ist zeitnah vorzusehen. Zur Ortsdurchfahrt Ellhofen liegt uns ein aktueller Entwurf vor; eine Realisierung ist für 2023 angedacht. Bei der Oberen Breite wurde die Erschließung beauftragt und soll bis



Mai 2022 abgeschlossen werden. Der Bebauungsplan Sandbichl in Ellhofen ist beauftragt.

Verschiedene Gebührensatzungen konnten von uns überarbeitet und auf den Weg gebracht werden: Darunter waren die Reinigungs- und Sicherheitsverordnung, die Friedhofs-, Freibadgebührensatzung sowie Benutzungs- und Gebührensatzung für Mittagsbetreuung und Kindertageseinrichtungen; ebenso noch in der heutigen Sitzung eine Richtlinie zur Förderung denkmalgeschützter Gebäude.

Die interkommunale Zusammenarbeit konnte bei folgenden Projekten intensiviert werden: Wasserversorgung der Ortsteile Altenburg und Buchenbühl durch den Markt Scheidegg; interkommunales Gewerbegebiet Hammermühle – hier wurden erste Gespräche bzgl. eines gemeinsamen Gewerbegebietes mit Oberreute, Scheidegg und Lindenberg geführt. Aktuell werden die Ergebnisse der Bodenuntersuchung erwartet und die artenschutzrechtlichen Prüfungen finden statt. Das Gremium hat sich dafür ausgesprochen, die Grundlagen zu sammeln, ob ein Gewerbegebiet überhaupt möglich ist.

Im Bereich Breitband soll ein Zweckverband gegründet werden, um gemeinsam den Breitbandausbau für unser Westallgäu voranzubringen.

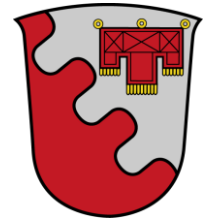
Mit der Thematik Brücken haben wir uns ebenso auseinandergesetzt wie mit dem Thema Loipen. Hier wurden jeweils Konzepte vorgestellt und die weitere Vorgehensweise definiert.

Im Zuge des Haushaltes wurden maßvolle Erhöhungen der Hebesätze der Grundsteuer A und B beschlossen. Dies geschah, um uns für die vielen anstehenden Aufgaben einen etwas besseren Spielraum zu schaffen. Herzlichen Dank an den Gemeinderat für das Mittragen und die Unterstützung dabei!

Auch grundlegende Themen, wie die Verkehrssituation mit einzelnen unterschiedlichen Maßnahmen in den Ortsteilen, wurden im Bauausschuss erarbeitet und fraktionsübergreifend bestätigt. Unser Ziel ist es, hier die verschiedenen Maßnahmen mit dem staatl. Straßenbauamt und dem Landratsamt zu besprechen und umzusetzen. Wir hoffen hier auf die Unterstützung der beiden anderen Ämter!

Auch der Bereich Klimaschutz und Vorbildfunktion der Gemeinde wurde wieder in den Fokus genommen. Hier werden aktuell alle Maßnahmen, welche schon realisiert wurden, erarbeitet und baldmöglichst vorgestellt. Darüber hinaus werden diverse neue Projekte schon mit verschiedenen Ansätzen zur CO²-Reduzierung angegangen und besprochen.

Unter dem Motto „Weiler-Simmerberg blüht“ haben wir uns bei dem Projekt Blühpakt Bayern (Starterkit – 100 blühende Kommunen) beworben und wollen so für eine insektenfreundliche Gestaltung unseres Ortes sorgen.



Der Bereich Katastrophenschutz wurde ebenfalls angesprochen und wird seine Beachtung in den nächsten Sitzungen des Bauausschusses finden. In Zusammenarbeit mit dem WWA werden wir uns weitere Schritte und Maßnahmen ansehen.

Nach so vielen Informationen zu Projekten nun noch andere Daten und Fakten zu diesem Jahr:

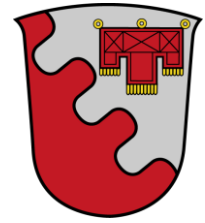
Aus dem Marktgemeinderat schieden in diesem Jahr Monika Feurle und Johannes Dietrich auf eigenen Wunsch hin aus und es durften daraufhin Bruno Bernhard und Margot Hodrius wieder im Rat dabei sein und mitwirken.

Leider mussten wir uns aber auch von einigen Marktgemeinderäten endgültig verabschieden. So verstarben mit dem wieder nachgerückten Bruno Bernhard und dem eh. 2. Bürgermeister Gerd Ilg gleich zwei aktuelle Gemeinderäte, was uns schwer betroffen gemacht hat. Auf die beiden folgten die Damen Daniela Bucher und Petra Wucher. Mit Xaver Fink starb ebenfalls ein weiterer eh. 3. Bürgermeister, der sich über Jahre im Marktgemeinderat engagiert hatte. Der Verlust dieser drei Personen wiegt schwer und wir sind alle traurig, dass sie nicht mehr unter uns sein können. Wir werden ihr Wirken für die Gemeinde in guter und schöner Erinnerung behalten!

Im Sommer konnten wir zumindest noch eine Art Ehrungsabend unter freiem Himmel abhalten und verdiente Gemeinderatsmitglieder und den ehemaligen Bürgermeister Karl-Heinz Rudolph verabschieden sowie verdiente und langjährige Gemeinderatsmitglieder mit der Bronzenen Bürgermedaille auszeichnen.

Sie sehen, es hat sich doch einiges ereignet und hier ist bei weitem nicht alles aufgelistet, was stattgefunden hat. Vor allem zeigt sich aber auch eines: Wir sind noch lange nicht am Ende, wir haben vieles vor der Brust und ich denke, gemeinsam können wir dies nach und nach bewältigen und abarbeiten!

Nun ist es aber Zeit, Danke zu sagen: Danke an den Marktgemeinderat für das sachorientierte und freundliche Zusammenarbeiten auf Augenhöhe! Den Fraktionsvorsitzenden, die sich im Beirat schon vorab zu Themen austauschen und informieren, herzlichen Dank! Danke an meine stellvertretenden Bürgermeister, Stephanie Novy und Tobias Schlechta, für die Unterstützung bei verschiedenen Gelegenheiten! Ebenfalls sei der Verwaltung gedankt, die es auch nicht leicht hat, sich aber wirklich stark engagiert und bemüht, allen neuen Anforderungen und Projekten gerecht zu werden! Hier möchte ich besonders den Amtsleitern, stellvertretend unserer kommissarischen Leitung Deborah Ender danken! Frau Ender arbeitet sinnbildlich unermüdlich an den verschiedensten



Themen und Projekten für uns und erarbeitet wahnsinnig schnell und zügig Lösungen und Antworten.

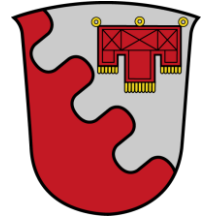
Ebenso möchte ich meinen Sekretärinnen für ihren Einsatz an meiner Seite danken! Federführend Frau Kristina Rädler, die in diesem Jahr wahnsinnig viel ausgleichen und kompensieren musste, dies aber mit Bravour gemeistert hat! Außerdem Frau Tanja Weixler, die sich super eingefunden hat und eine wirkliche Bereicherung darstellt. Aber auch noch an Lara Eyenbach (Weber), die uns nach wie vor mit Rat und Tat immer wieder beisteht trotz des Mutterschutzes/Elternzeit.

Ich möchte Ihnen allen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Familien wünschen! Ebenso einen guten Rutsch und Start ins neue Jahr 2022! Lassen Sie uns gemeinsam ein tolles und erfolgreiches Jahr für Weiler, Simmerberg und Ellhofen gestalten! Ich freue mich auf unsere Aufgaben und die anstehenden Herausforderungen! Wir werden das Beste für unseren Ort erreichen!

j) Frau 2. Bgm. Novy übergibt Herrn Bgm. Paintner ein Präsent und bedankt sich bei ihm und der Verwaltung mit folgender Ansprache:

Lieber Tobias, liebe Gemeinderatsmitglieder, liebe Verwaltung,

das Jahr 2021 neigt sich langsam seinem Ende zu. An der letzten Sitzung dieses Jahres möchte ich die Gelegenheit nutzen, um ein Wort des Dankes auszusprechen. Lieber Tobias, du darfst nun seit 592 Tagen bzw. 84 Wochen in deinem Amt walten. Im Jahresrückblick soeben sowie im letzten Rathausboten hast du es eigentlich schon ziemlich treffend geschrieben: Es war kein einfaches Jahr, die Pandemie hat uns voll im Griff und nimmt viel Zeit zusätzlich in Anspruch. Nichtsdestotrotz hast du in deinen ersten 1 ½ Jahren schon einiges auf den Weg gebracht und vieles aufgearbeitet. Wir danken dir für deine große Initiative und dein großes Engagement. Deine offene, konstruktive und ergebnisorientierte Arbeit ist auch einer der Hauptgründe für die gute Zusammenarbeit mit uns im Gemeinderat. Mach weiter so und lasst uns alle gemeinsam diesen harmonischen Weg fortfahren. Ein Engel hat mir geflüstert, was dich freuen würde. Diese Reisetasche haben wir gefüllt für die Tage bis Weihnachten mit etwas Nervennahrung und für die Tage um Weihnachten, in denen du dann hoffentlich auch mal ein bisschen zur Ruhe kommst und entspannst mit einer schönen Flasche Gin, natürlich vom FC Bayern.



Weiters möchte ich heute an unserer letzten Sitzung Dank an die Verwaltung sagen. Krankheitsfälle haben dieses Jahr von jedem Einzelnen ziemlich viel abverlangt. Vielen Dank an alle!

Doch eine weitere Person hat heute ein ganz besonderes Dankeschön verdient: Liebe Frau Ender, liebe Deborah, vielen Dank für deinen überaus großen Einsatz im vergangenen Jahr! Das ist sicherlich nicht selbstverständlich. Ich habe Pralinen gefunden, die eigentlich alles aussagen: Lindt Goldstücke. So ein Goldstück warst du für unsere Gemeinde im vergangenen Jahr. Vielen Dank dafür!

k) Herr Bgm. Paintner bedankt sich bei Frau Fessler, stellvertretend für die Westallgäuer Zeitung für das ständige Berichterstaten und wünscht allen Anwesenden ein schönes Weihnachtsfest, ein paar geruhsame Tage und Gesundheit.

Beratung

Keine.

Beschluss

Keiner.

Abstimmungsergebnis

Ja -

Nein -